

Sitzungsvorlage Nr. 6723/005

Dezernat II, Amt für Umwelt, Grünflächen und umweltfreundliche Mobilität

Ö/N	Sitzung am	Gremium	Art
Ö	09.03.2023	AUST	Information
Ö	23.03.2023	GR	Information

Betreff:

Wiederherstellung Gaulbad und Begrünung Stuttgarter Straße
 - Sachstandsbericht
 (Antrag der CDU Gemeinderatsfraktion)

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Erläuterung des Sachverhalts:

Das Klimagutachten „Klimagerechtes Flächenmanagement Aalen“ (Vorlage 6718/005) aus dem Jahr 2018 prognostiziert für das Jahr 2030 eine deutliche Temperaturzunahme in der Innenstadt. Das Konzept von Hähnig-Gemmeke, aus der Mehrfachbeauftragung Stuttgarter Straße (Vorlage 6120/019), zeigt ein städtebauliches und freiraumplanerisches Gesamtkonzept für den Umbau der Stuttgarter Straße, die Verknüpfung der Innenstadt nach Süden, die Schließung des Altstadtringes für Radfahrende (Vorlage 6720/018) und den Umbau des Rathaus-Parkplatzes auf. Letzteres sieht vor, eine attraktive Freianlage zu etablieren, in der der Kocher geöffnet und zugänglich gemacht wird. Die Umgestaltung des Rathaus-Parkplatzes und der Stuttgarter Straße birgt die Chance nach dem Prinzip „Schwammstadt“ dort Aufenthaltsfunktion durch Entsiegelung, die Schaffung von Retentions- und Verdunstungsflächen (Kocheröffnung, Vegetation, spezielle Belagsarten), Baumschatten sowie wärmerückstrahlende Oberflächen (Albedo-Effekt) einen attraktiven Frei- und Straßenraum zu schaffen. Dieser soll als Bindeglied zwischen Altstadt und dem im Süden anschließenden Quartier funktionieren, der Überhitzung und einer damit verminderten Attraktivität der Innenstadt zukünftig entgegenwirken. Diese Bestrebungen mündeten in der Aufnahme des Projekts „Wiederherstellung Gaulbad und Begrünung Stuttgarter Straße“ in das Bundesprogramm „Förderung von Investitionen in die Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ (Vorlage 6721/001). Das Projekt stellt ein integriertes Leuchtturmprojekt des Klimaaktionsplanes in den Handlungsfeldern Mobilität (Stärkung Fuß- und Radverkehr) und Klimaanpassung (Hitzevorsorge, Ausgleichsfläche für überhitzte Innenstadt, Starkregenmanagement, Hochwasserschutz) dar.

Flankiert wird die Verknüpfung der Innenstadt nach Süden durch die Planung und Umsetzung des neuen Rathauszugangs von Richtung Stuttgarter Straße (Vorlage 6522/015). Die Verlegung des Lieferanten- und Entsorgungszugangs von der Marktplatzseite auf die Stuttgarter Straße wird ebenfalls verfolgt und dient der Innenstadt-Entwicklung. Die Aktivierung und Weiterentwicklung der Innenstadt in städtebaulicher und freiraumplanerischer

Hinsicht soll im Rahmen des Programms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ (Vorlage 6721/021) gestärkt werden.

Im Zuge der Umbaumaßnahme Stuttgarter Straße von vier auf zwei Spuren soll eine Fahrradstraße in der Wilhelm-Merz-Straße (westlicher Arm) eingerichtet werden. Zudem kann die bestehende Fußgängerampel entfallen und über eine Platzgestaltung und Querungshilfe die Straßengestaltung weiter aufgelockert werden. Aktuell werden die Planungsleistungen für den Straßenbau vom Tiefbauamt angefragt. Von der sich daraus ergebenden besseren Anbindung an die Innenstadt in südlich Richtung und einer reduzierten Barrierewirkung, soll zukünftig auch das sich anschließende Sanierungsgebiet „Stadtmitte/ Wilhelm-Merz-Straße“ und die dort geplanten Entwicklungen profitieren (6019/025).

Planungsstand:

Projektziele

Die „Wiederherstellung des Gaulbades und Begrünung Stuttgarter Straße“ verfolgt folgende Ziele:

- Verminderung der prognostizierten Überhitzung und Erwärmung der Innenstadt durch die oben bereits erwähnten Maßnahmen.
- Verbesserung der Situation im Starkregen- und Hochwasserfall.
- Entsprechend dem Konzept von Hähnig & Gemmeke die Öffnung bzw. den Anschluss der Innenstadt an die zukünftige Quartiersentwicklung Aalen-Süd und des Quartiers westlich der Friedrichstraße.
- Auflösung der trennenden Wirkung der Stuttgarter Straße durch Schaffung eines attraktiven Straßenraums mit Begrünung.
- Die Innenstadt sowie das Quartier westlich der Friedrichstraße sind mit Grün- und Kinderspielflächen unterversorgt. Dieser Mischstand soll behoben werden.
- Schaffung einer attraktiven Grünfläche in der Innenstadt, die auch von dem städtischen Betriebskindergarten insbesondere in den Sommermonaten als „kühler“ Spiel- und Erfahrungsraum genutzt werden kann.
- Etablierung eines attraktiven Innenstadt-Zugangs mit Aufenthalts-Qualität.
- Stärkung der Mobilität für Fußgänger und Radfahrer, Schließung des Innenstadtringes für den Radverkehr.

Förderkulisse

Durch das Förderprogramm können nur Maßnahmen zur Klimafolgenanpassung gefördert werden. Reine Straßenbaumaßnahmen sind hiervon ausgenommen. In Abstimmung mit dem Fördermittelgeber musste daher die Förderkulisse angepasst werden. Die verbliebenen versiegelten Bereiche der Stuttgarter Straße sind nicht mehr inkludiert (siehe Anlage 1). Die Förderkulisse von 3.000.000 € mit einer Förderquote von 90 % und einer maximalen Förder-summe von 2.700.000 € sind hiervon unberührt.

Interne und externe Abstimmungen

Das Projekt berührt zahlreiche angrenzende andere große städtische Projekte wie die Sanierung des Rathauses, die zukünftige Innenstadtentwicklung, den Umbau der Stuttgarter Straße sowie das Sanierungsgebiet „Stadtmitte/ Wilhelm-Merz-Straße“. Zwischen dem Amt für Gebäudewirtschaft, dem Stadtplanungsamt, dem Tiefbauamt und dem Amt für Umwelt, Grünflächen und umweltfreundliche Mobilität finden intensive Abstimmungen statt, um dieses integrative und zukunftsweisende Projekt zum Ziel zu führen.

Mit der Baugrunduntersuchungen wurde das Ingenieurbüro Dr. Behringer, Aalen im Dezember 2022 betraut. Ebenfalls im Dezember 2022 erfolgte im Rahmen der Projektförderung die Besetzung der Personalstelle. Die grundlegenden Vermessungsleistungen vom Amt für Vermessung, Liegenschaften und Bauverwaltung waren zu diesem Zeitpunkt bereits erbracht. Gespräche zur Leitungstrassierung wurden mit den Stadtwerken Aalen geführt. Auskünfte aus dem Altlastenkataster des Landkreises wurden erhoben. In Vorgesprächen mit dem Geschäftsbereich Wasserwirtschaft, der unteren Naturschutzbehörde und dem Regierungspräsidium Stuttgart wurde in Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt die Hochwasser- und Genehmigungssituation zur Offenlegung des Kochers erörtert.

Für die Fachplanungen Wasserbau und Hydraulik konnte das Ingenieurbüro Winkler und Partner aus Stuttgart gewonnen werden, welches Projektkennntnisse aus der Flussgebietsuntersuchung des Koches mitbringt. Der erste Planungsschritt, die Prüfung der hydraulischen Machbarkeit mittels eines hydraulischen Modells erfolgt aktuell. Ein positives Ergebnis ist in Aussicht gestellt. In diesem Kontext müssen weitere Planungsbeiträge erstellt werden. Hierbei handelt es sich beispielsweise um die Tragwerksplanung (Statik) zu dem bestehenden Überdeckelungsbauwerk des Kochers und der bestehenden Brücken, den artenschutzrechtlichen Untersuchungen, dem Landschaftspflegerischen Begleitplans (LBP) sowie der Unterlagenerstellung für eine Umweltverträglichkeits-Vorprüfung. Die Umweltbeiträge wurden an die Ingenieurbüros Langenholt, Stuttgart sowie Stauss & Turni, Tübingen vergeben.

Begleitet und gestalterisch eingebunden wird die Offenlegung des Kochers durch das Freiraumplanungsbüro Bauchplan aus München, ein erfahrenes Planungsbüros auf dem Gebiet des klimagerechten Stadtumbaus nach dem „Schwammstadt-Prinzip“. Bauchplan wird auch bei der Begrünung der Stuttgarter Straße mitwirken. Hier ist vor allem eine enge Kooperation mit dem Tiefbauamt und dem Amt für Gebäudewirtschaft wichtig, da hier die Außenanlage des Rathauses, die Straßenraumgestaltung, die Radwegführung und die zukünftige Anbindung an das Quartier südlich der Stuttgarter Straße berührt sind. Der Arbeitstand des Vorentwurfes ist als Anlage 2 der Sitzungsvorlage beigefügt. Weitere Verfeinerungen und Abstimmungen sind hier notwendig, um letztendlich zu einem Entwurf zu gelangen, der dann am 06.07.2023 im AUST präsentiert wird (siehe unter Zeitrahmen).

Im Rahmen des Projektes müssen Bäume gefällt werden. Um hier möglichst viele, auch über die Bauzeit hinweg, zu erhalten und für die angestrebten Baumneupflanzungen möglichst ideale Voraussetzungen zu schaffen, wird für die baumfachliche Baubegleitung das Ingenieurbüro Christian Gruss, Wäschenbeuren hinzugezogen. Ob das Projekt zur Abmilderung der Folgen des Klimawandels bzw. aus Sicht des Klimaschutzes als Erfolg zu verbuchen ist, wird mittels einer wissenschaftlichen Begleituntersuchung dokumentiert und für alle Aalener*in messbar gemacht. Das interdisziplinär ausgerichtete Unternehmen Geo-Net wird hier bereits während der Planungsphase hinzugezogen. Eine Zusammenarbeit mit dem interkommunalen Smart City Modellprojekt AalenHeidenheimGemeinsamDigital, der Stabsabteilung Wirtschaftsförderung und Smart City wurde bereits angestoßen.

Für die Einbeziehung der Öffentlichkeit soll für das Projekt „Wiederherstellung des Gaulbades und Begrünung Stuttgarter Straße“ sowie für das Projekt „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ (ZIZ, Vorlage 6721/021) ein gemeinsamer Beteiligungsprozess der Bürger*innen beauftragt werden. Entsprechende Fachbüros wurden hierfür angefragt, die die Umsetzung der Wiederherstellung des Gaulbades sowie die einzelnen Bausteine des ZIZ-Pro-

gramms durch unterschiedliche Beteiligungsformate hinweg begleiten sollen. Dies verfolgt das Ziel projektbegleitend die Bürgerschaft zu einzelnen Themen zu informieren und „mitzunehmen“, um anschließend eingebrachte Anregungen und Ideen an die Fachplanung zurück zu spiegeln. Einzig für Baustein 1, die Erstellung des Integrierten Innenstadtentwicklungsprogramms, wird die Beteiligung aufgrund der Terminalschiene des Projekts ZIZ vorab durch ein dafür beauftragtes Planungsbüro übernommen. Der Start der Beteiligung ist im Frühjahr vorgesehen.

Innerhalb der Förderkulisse befindet sich die Bus-Haltestelle „Rathaus/Landratsamt“. Die Zuständigkeit für den Öffentlichen Personen Nahverkehr liegt beim Landratsamt. Die Abteilung „Umweltfreundliche Mobilität“ der Stadtverwaltung steht hier im engen Austausch mit dem Geschäftsbereich „Nachhaltige Mobilität“ des Landratsamtes.

Ausstehend sind noch die Vergabe der Lichtplanung, das Hinzuziehen eines Tragwerkplaners sowie die Abgrenzung der denkmalschutzfachlichen Begleitung. Kontakt zur oberen Denkmalschutzbehörde wurde bereits aufgenommen, um die Sachlage soweit möglich im Voraus zu definieren.

Zeitraumen

Das Förderprogramm ist bis zum 31.12.2024 befristet, bis dahin sollen die baulichen Maßnahmen abgeschlossen sein. Der Zeitrahmen ist sehr ambitioniert und erfordert eine enge Abstimmung und das Zusammenspiel innerhalb der Rathausverwaltung

An Abstimmungsterminen mit den Gremien sind eingeplant:

- Entwurfsvorstellung, Diskussion 04.05.2023 AUST / 25.05.2023 GR
- Zustimmung zum Entwurf 06.07.2023 AUST / 20.07.2023 GR
- Baubeschluss 14.09.2023 AUST / 28.09.2023 GR
- Vergabebeschluss Februar 2024

Auswirkungen auf das Klima:

Das Projekt hat positive Auswirkungen auf das Klima. Es hat zum Ziel Verbesserungen in einem Bereich mit einer bioklimatisch ungünstigen Situation herbeizuführen, welche einen starken Wärmeinseleffekt von + 7° Kelvin aufweist. Angrenzende, kleinere und zersplitterte Flächen von sehr hoher bioklimatischer Bedeutung, die außerhalb einer Kaltluftbahn liegen, können verbunden und deren Wirkung gesteigert werden. Positive Auswirkungen auf die gesamte Innenstadt werden dadurch erwartet.

Vorgang:

Sitzungsvorlagen:

6718/005
6019/025
6720/018
6120/019
6721/001
6721/021
6522/015

Finanzielle Auswirkungen:

Im Haushaltsplan 2023 sind für die Finanzierung des Projekts insgesamt 3,0 Mio. €, verteilt auf die Haushaltsjahre 2023 (1.798.500 €) und 2024 (1.201.500 €) eingeplant. Das Projekt wird vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung mit bis zu 2,7 Mio. € (Fördersatz 90 %) gefördert. Die Förderung wurde im Haushaltsplan entsprechend eingeplant.

Aufgrund der sehr knappen Zeitschiene und der Hauptbautätigkeit im Haushaltsjahr 2024, sind je nach Mittelabfluss bei der Haushaltsplanung 2024 Anpassungen vorzunehmen.

Beteiligte Stellen / Verteiler:

I, II, III, 02, 21, 30, 61, 60, 63, 65, 66

Anlagen:

Anlage 1: Abgrenzung Förderkulisse

Anlage 2: Vorentwurf Bauchplan

Anlage 3: Präsentation „Wiederherstellung Gaulbad und Begrünung Stuttgarter Straße“

Datum	Unterschrift	Datum	Unterschrift
-------	--------------	-------	--------------

Unterschriftenliste des federführenden Amtes und der beteiligten Ämter

Sitzungsvorlage Nr. 6723/005

Stephan Brendle, Amt für Umwelt, Grünflächen und umweltfreundliche Mobilität

Ö/N	Sitzung am	Gremium; Art	TOP
Ö	09.03.2023	Ausschuss für Umwelt, Stadtentwicklung und Technik	
Ö	23.03.2023	Gemeinderat	

Betreff:

Wiederherstellung Gaulbad und Begrünung Stuttgarter Straße
- Sachstandsbericht
(Antrag der CDU Gemeinderatsfraktion)

Unterschriften:

Eingang:

Ausgang:

Amt für Umwelt, Grünflächen und umweltfreundliche Mobilität			
Amt für Umwelt, Grünflächen und umweltfreundliche Mobilität			
Dezernent			
Stadtkämmerin			
bei Vergaben Vergabestelle			

Einladung Externer

Für die Einladung Externer zum Sitzungstermin ist das Fachamt verantwortlich.

Sitzungsvorlage Nr.

Einladung externer Personen zur Sitzung	
<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Name, Vorname	Firma/Institution/Funktion
Name, Vorname	Firma/Institution/Funktion
Name, Vorname	Firma/Institution/Funktion

Beteiligung des Personalrats

Beteiligung des Personalrats
<input type="checkbox"/> Beteiligung nicht erforderlich
<input type="checkbox"/> Beteiligung aktuell erforderlich
<input type="checkbox"/> Beteiligung zu einem späteren Zeitpunkt erforderlich